

Gemeinde-Info

vom 13. Dezember 2012

Nr. 50

Josef Hess wird neuer Vizedirektor beim Bundesamt für Umwelt

Der Wald, Naturgefahren – das war schon immer die Welt von Josef Hess. 1961 auf dem Bergbauernhof Hinter Horbis am "Ende der Welt" in Engelberg geboren, wurde er schon in jungen Jahren mit Lawinen und anderen Naturereignissen konfrontiert. Die Matura an der Stiftsschule Engelberg schloss er mit der Bestnote ab. Nach dem Studium als Forstingenieur an der ETH Zürich arbeitete er ab 1988 beim Oberforstamt Obwalden. Für den Kanton Obwalden betreute er einen Forstkreis und leitete die Abteilung Naturgefahren. Zu seinen wichtigsten Aufgaben gehörten die Leitung von Lawinenverbau- und Hochwasserschutzprojekten sowie die Erstellung von Gefahrenkarten. Dass der Kanton Obwalden heute in Sachen Gefahrenkarten in der Schweiz eine Pionierrolle einnimmt, ist nicht zuletzt sein Verdienst. Bei seiner Tätigkeit beim Oberforstamt Obwalden lernte Josef Hess in der Praxis die Kombination von Wald- und Hochwasserschutzprojekten.



Josef Hess – er lebt heute mit seiner Familie in Alpnach – ist seiner Scholle treu geblieben. Naturgefahren und -risiken ziehen sich wie ein roter Faden durch sein Leben. 2008 erwarb er den Dokortitel an der ETH Zürich. Seine Dissertation handelte, wie könnte es anders sein, von Schutzziele im Umgang mit Naturrisiken in der Schweiz. Als Fallbeispiele wählte er dabei unter anderem die Hochwasserschutzmassnahmen der Gemeinden Engelberg und Sarnen aus. Seit 2009 führt er beim Bundesamt für Umwelt in Bern die Geschäftsstelle Lainat (Lenkungsausschuss Intervention Naturgefahren), welche Warnung und Vorsorge bei Naturereignissen koordiniert.

Mit der Ernennung zum Vizedirektor des Bundesamts für Umwelt tritt Josef Hess die Nachfolge von Andreas Götz an, der in Pension geht. Mit der Leitung der Abteilung Wald wird der gebürtige Engelberger oberster Förster der Schweiz. Umfangreich ist auch der Aufgabenkatalog bei der Abteilung Gefahrenprävention, die unter anderem verantwortlich ist für die Minderung der Risiken für Mensch, Umwelt und Sachwerte als Folge von Naturgefahren (Lawinen, Hochwasser, Wildbäche, Murgänge, Erosion, Rutschung, Steinschlag, Felssturz, Bergsturz, Erdbeben) und von Störfällen. Für Josef Hess alles nicht unbekanntere Ereignisse, die er im vergangenen Jahr im Rahmen der Publikationsreihe "Engelberger Dokumente" über den Engelberger Wald unter dem Titel "Uise Wald" aufarbeitete. Die Einwohnergemeinde Engelberg gratuliert Josef Hess zu seiner neuen Aufgabe.

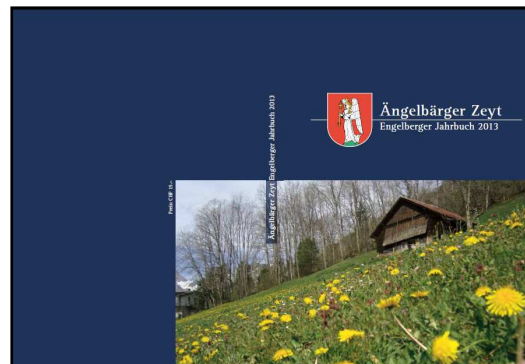
Die Ängelbärger Zeyt 2013 ist erschienen

Bereits eine Weihnachtstradition: die Ängelbärger Zeyt ist da! Einmal mehr bietet das Geschenk der Einwohnergemeinde an die Engelbergerinnen und Engelberger spannende und interessante Unterhaltung für kalte Winterabende und verregnete Sommersonntagnachmittage.

Lassen Sie ein ereignisreiches Jahr Dorf- und Vereinsleben Revue passieren! Lesen Sie nach, wie der Talheilige Eugen in der Vergangenheit Suva und Krankenkasse ersetzte oder warum das Kleine Spannort nicht erst im letzten Sommer für Unruhe sorgte.

Begeben Sie sich auf eine spannende Reise durch die Bilderwelt der Engelberger Tourismusplakate oder machen Sie einen Spaziergang zu den Talkapellen. Erfahren Sie mehr über den nicht alltäglichen Alltag der Forstarbeiter und über die Wiederherstellung des ältesten Naturparks im Tal. Weitere Beiträge legen zudem Zeugnis ab, dass man auch schon früher Grossprojekte wie Bachverbauungen oder die Organisation einer Ski-WM erfolgreich anging. Einfühlsame Porträts zeigen einmal mehr, wie man in Engelberg eine Heimat finden und wie man dem Klosterdorf auch in der Ferne verbunden bleiben kann.

Bereits seit sechs Jahren bietet die Ängelbärger Zeyt ein buntes Panorama von Leben und Leuten im Tal und ist damit auch ein ideales Geschenk für alle Heimweh-Engelberger. Das 200 Seiten umfassende Jahrbuch ist für CHF 15.00 in ausgewählten Buchhandlungen, im Tal Museum Engelberg und bei der Finanzverwaltung Engelberg zu beziehen.



Frohe Festtage

Über die Festtage bleibt die Gemeindeverwaltung an folgenden Tagen geschlossen:

Montag,	24. Dezember 2012
Dienstag,	25. Dezember 2012
Mittwoch,	26. Dezember 2012
Montag,	31. Dezember 2012, nachmittags
Dienstag,	1. Januar 2013
Mittwoch,	2. Januar 2013

Der Einwohnergemeinderat und die Gemeindeverwaltung wünschen den Einwohnern und Gästen von Engelberg eine schöne Adventszeit.

Baugesuche und Sonderbewilligungen

Nachstehende Baugesuche werden gemäss Verordnung zum Baugesetz vom 7. Juli 1994 (Bauverordnung) Art. 29 Abs. 2 während zehn Tagen beim Bauamt Engelberg öffentlich aufgelegt. Gleichzeitig werden die benötigten Sonderbewilligungen angezeigt. Einsprachen gegen die beantragte Baubewilligung oder gegen die Sonderbewilligung sind bis

3. Januar 2013 (Fristenstillstand, Gerichtsferien)

schriftlich und begründet, im Doppel an den Einwohnergemeinderat Engelberg, Dorfstrasse 1, 6390 Engelberg, einzureichen (Bauverordnung Art. 31, 36 und 37).

- Gesuchsteller: Romano & Christen Management AG, Horwerstrasse 11, 6005 Luzern
- Bauvorhaben: Neubau sechs Wohn- und Ferienhäuser mit Autoeinstellhalle, Abänderungseingabe/zusätzliche Nebenräume
- Ort: Parzellen Nrn. 1493, 1494, 1518, 1519, 1520, 2379, Oberzelglistrasse 14, 16, 18, 20, 22, 24, GB Engelberg
- Zonen: W2B
- Schutzgebiete: Gewässerschutzbereich Au
- Naturgefahren: HMI, S3/5, SRII

- Gesuchsteller: Svitlana Schärli, Untertannberg 15, 6214 Schenkon
- Bauvorhaben: Anbau Wintergarten (unbeheizt)
- Ort: Parzelle Nr. 1575, Gerschnistrasse 8, GB Engelberg
- Zonen: W4
- Schutzgebiete: Gewässerschutzbereich Au
- Naturgefahren: W2

Engelberg hat die beste Steuerkraft aller Obwaldner Gemeinden

Kürzlich hat der Regierungsrat des Kantons Obwalden die Verteilung der Finanzausgleichsbeiträge für das Jahr 2012 vorgenommen. Aufgrund der vorliegenden Abrechnungen werden in diesem Jahr 4,67 Millionen Franken Ressourcenausgleich und 1,5 Millionen Franken Lastenausgleich Schule ausbezahlt. Laut Finanzausgleichsgesetz sind jene Einwohnergemeinden beitragsberechtigt, deren Steuerkraft weniger als 95 Prozent des Mittels aller Gemeinden beträgt. Da Engelberg mit 151,5 Prozent die beste Steuerkraft aller Obwaldner Gemeinde ausweist, ist die Einwohnergemeinde Engelberg wie Sarnen (117,1 Prozent Steuerkraft) nicht beitragsberechtigt. Die übrigen fünf Gemeinden des Kantons Obwalden erhalten je nach Steuerkraft zwischen 84'080 Franken (Alpnach) und 2,3 Millionen Franken (Kerns) Finanzausgleichsbeiträge.

Frohe Festtage und einen guten Start ins Neue Jahr

wünschen wir allen unseren kleinen und grossen
Leserinnen und Lesern!

In den Weihnachtsferien der Dorfschule
Samstag, 22. Dezember 2012 – Sonntag, 6. Januar 2013
haben wir für Sie geöffnet, am:

Samstag, 22. Dezember 2012 von 10 – 12 Uhr

Donnerstag, 27. Dezember 2012 von 17 – 20 Uhr

Donnerstag, 3. Januar 2013 von 17 – 20 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Bibliotheksteam

Angelika Janka - Silvia Amrhein
Catherine DeKegel - Doris Syfrig



Schwimmbad Sonnenberg Engelberg

Alte Gasse - 6390 Engelberg - Tel. 041 637 13 04 - www.sportingpark.ch

Eröffnung Winter-Badesaison ab Freitag, 21. Dezember 2012

Montag - Freitag 10.00 - 21.00 Uhr

Samstag, Sonntag
und Feiertage 10.00 - 18.00 Uhr

Winterabos erhältlich!



Highlights im Winter

Schwimmen bei Kerzenschein



Freitag, 28. Dezember 2012 / 18-22 Uhr & Freitag, 22. Februar 2013 / 18-22 Uhr

Harmonisierung der Schalteröffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Engelberg

Ab 1. Januar 2013 werden die Schalteröffnungszeiten der Verwaltungsabteilungen Bauamt, Finanzverwaltung, Gemeindeganzlei und Sozialdienst wie folgt harmonisiert:

Montag bis Donnerstag 08.30 Uhr bis 11.30 Uhr
 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Freitag 08.30 Uhr bis 11.30 Uhr
 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Auf Anfrage können auch Termine ausserhalb der Schalteröffnungszeiten vereinbart werden. Der Kundschaft wird zudem die Möglichkeit geboten, gewisse Dienstleistungen der Gemeindeverwaltung rund um die Uhr über den Internetauftritt (eGovernment) zu nutzen.

Bisher hatte einzig die Gemeindeganzlei regelmässig über die Mittagszeit und am Samstagvormittag geöffnet. Das Kundenverhalten hat sich in den letzten Jahren verändert. Viele Dienstleistungen werden nicht mehr persönlich, sondern per Telefon oder online in Anspruch genommen. Mit der Kantonalisierung der Antragstellung für Pässe und Identitätskarten nahm der Kundenverkehr am Schalter zusätzlich ab. Aufgrund der schwachen Frequenzen ist die Aufrechterhaltung des Mittags- und Samstagdienstes nicht mehr wirtschaftlich und rechtfertigt einen Weiterbetrieb nicht.

Mit der Harmonisierung der Schalteröffnungszeiten verlängern sich die Öffnungszeiten aller Verwaltungsabteilungen täglich um eine Stunde. Dank der Möglichkeit der Vereinbarung von Terminen ausserhalb der Schalteröffnungszeiten kann die Gemeindeverwaltung noch individueller auf die Kundenbedürfnisse eingehen.

Helle Köpfe sieht man auch im Dunkeln

Helle Köpfe sieht man auch im Dunkeln: Fussgängerinnen und Fussgänger wie auch Radfahrende haben zahlreiche Möglichkeiten, sich rundum sichtbar zu machen. Insbesondere lichtreflektierendes Material erhöht die Sichtbarkeit bei Nacht. Sichtbarkeit ist auch am Tag für Fahrzeuglenkende ein wichtiges Thema. Da sich Fahrzeuge mit Licht besser von der Umgebung abheben, werden sie leichter wahrgenommen und ihre Geschwindigkeit und die Distanz korrekter eingeschätzt. Darum gilt: Motor an, Licht ein.

